



KOMPAKT

Barbara Varnholt stellt Acrylbilder aus

Hilchenbach. Die in Siegen lebende Künstlerin Barbara Varnholt präsentiert in der Celenus-Klinik über 50 Bilder. Arbeiten in Acryl und Mischtechniken, überwiegend in strahlender Farbgebung, sollen die Augen der Betrachter erfreuen und neugierig machen, sich auf eine intensive Betrachtung einzulassen. „Ein Lieblingsstück entsteht dann, wenn ich es schaffe, Gefühle und Emotionen auf die Leinwand zu bringen, wenn ein Bild berührt und mehr als nur ein Schmuck für die Wand ist“, so die Künstlerin. Die Ausstellung kann bis zum 20. Dezember täglich während der Öffnungszeiten besucht werden.

Vortrag beleuchtet Flüchtlingsbewegung

Kreuztal. Über die „Flüchtlingsbewegung nach Europa“ spricht Dr. Christian Johannes Henrich am Donnerstag, 27. Oktober, 19 Uhr im Veranstaltungsraum der Stadtbibliothek. Der Referent will Flüchtlingsströme auf den Grund gehen. Wo kommen die Menschen her? Warum wollen sie nach Deutschland? Welche Rolle spielen die Türkei und Griechenland? Dr. Christian Johannes Henrich bringt Beispiele mit, die verschiedene Blickwinkel auf dieses Thema erlauben. Veranstalter ist die VHS, der Eintritt kostet vier Euro.

Zumba-Party mit Yoghurt-Büfett

Allenbach. Der TV Allenbach lädt ein zur ersten Allenbacher Zumba-Party: Die Veranstaltung unter der Leitung von Peggy Schneider findet statt am Samstag, 29. Oktober, in der Grundschulturnhalle Allenbach ab 16.30 Uhr. Dort gibt es auch ein Quark-Joghurt-Büfett, das im Eintritt von zehn Euro enthalten ist. Einlass ist um 16 Uhr. Ausreichend Parkmöglichkeiten sind am Gymnasium Stift Keppel vorhanden.

Mitten ins Herz

Opern- und Operettengala in der Kreuztaler Stadthalle fasziniert die Zuhörer

Von Julia Eiden

Kreuztal. Erotische Verwirrungen, echte Liebe oder auch ein wenig Missgunst, dies alles verpackt in schwungvolle Melodien macht den Zauber der Operette aus. Und so wurde auch die bereits 14. Opern- und Operetten-Gala in der ausverkauften Stadthalle ein Riesenerfolg. Ulrich Fries, der so genannte „Vater der Gala“, hatte zusammen mit Musikdirektor Maurizio Quaremba die Idee entwickelt und freute sich als Überraschungsgast den Tenor Dominik Wörtig anzukündigen, der im vergangenen Jahr verhindert war.

Zum Auftakt verwiesen dramatische Sequenzen und erlösende Walzsereligkeit der Ouvertüre zum „Zigeunerbaron“ von Johann Strauss auf die verworrenen Besitzverhältnisse und Liebesbeziehungen der Handlung hin, eindrucksvoll bis zum fulminanten Schlussakkord vom Maksi Akademieorchester herausgearbeitet.

Der Charme der Operette

Das Leben durch ein Champagnerglas betrachtete Tenor Boris Leisenheimer, traf mit seiner silbrig und doch weichen Stimme mit „Zwei Märchenaugen“ mitten ins Herz. In seiner anschaulichen Moderation erklärte er, dass der Charme der Operette allen Unkenrufen zum Trotz sich immer noch großer Beliebtheit erfreut. Deshalb ist es für ihn und seine Kollegen vom Ensemble der Wuppertaler Bühnen ein ernstes Anliegen, die Operette lebendig zu erhalten.

Gänsehautgefühl überkam die Zuhörer, als Dominik Wörtigs warmer, raumfüllender Tenor und Annika Boos' nachtigallengleicher Sopran einander „Rosen in Tirol“ schenkten, als der Opern- und Operettenchor Kreuztal empfindsam mit einstimmte. Zum Dahinschmelzen schön sang Boos das „Vilja-Lied“ aus der „Lustigen Witwe“, gefühlvoll von Orchester und Chor begleitet. Überhaupt faszinierte bei allen Vorträgen die Ausgewogenheit zwischen den einzelnen Mitwirkenden, sodass die jeweils im Mittelpunkt stehenden Akteure durch das Spiel oder den Gesang der anderen regelrecht hervorgehoben wurden.

„Unter Donner und Blitz“ (Johann Strauss), dabei mit Pauken und Trompeten sowie einem bestens aufgelegten Chor fetzte es nur so durch die Stadthalle, bevor Mezzosopranistin Joslyn Rechter „Casanova“ zum Kuss aufforderte und Boris Leisenheimer samt Chor mit dem schwungvollen Trinklied Ap-



Tenor Dominik Wörtig und Sopranistin Annika Boos schenken einander auf der Bühne „Rosen in Tirol“. Die Zuhörer überkommt ein Gänsehautgefühl.

FOTOS [2]: JULIA EIDEN



Auch der Kreuztaler Chor und das Maksi Akademieorchester begeistern das Publikum in der Stadthalle.

petit auf ein Glas Sekt in der Pause machten.

Die Geheimnisse der Nacht

Flirrende Geigen, helle Holzbläser und der süße Klang der Harfe kristallisierten ganz allmählich, nunmehr auch vom Chor unterstützt, die träumerische „Barcarole“ von Jacques Offenbach heraus, entließen sie schließlich ganz sanft in die Geheimnisse der Nacht. Mit „Frühling in San Remo“ zauberte Joslyn Rechter Lächeln auf die Gesichter, und ein Kuss krönte dann

ihr augenzwinkerndes Duett aus der „Großen Sünderin“ mit Boris Leisenheimer. Der wechselt einfach so die Damen: „Heute Abend komm' ich zu Dir“, vergnügt sich dabei mit Annika Boos, der er zum Schluss mit Kniefall eine riesige Topfpflanze aus der Dekoration schenkte.

Das brachte auch Maurizio Quaremba zum Lachen, dessen in jeder Situation animierendes Dirigat alle zu Höchstleistung anspornte. Bei Boos und Leisenheimer knistert es inzwischen richtig, und so rissen

Seminar zur Vorbereitung

■ **Die Proben** für die Opern- und Operettengala begannen im Mai. Wie in den Vorjahren gab es auch diesmal ein Wochenendseminar im Stift Keppel mit einem Stimmbildner.

■ **Der Opern- und Operettenchor Kreuztal** besteht seit 2015. Zu dessen Gründung hatten Maurizio Quaremba und die Chorgemeinschaft aufgerufen.

sie mit dem beschwingten „Komm mit nach Varasdin“ aus der „Gräfin Mariza“ singend und schauspielernd das Publikum zu „Bravo“-Rufen hin. Auch der Chor war in Fahrt, tanzte fast beim schmissigen Can-Can „Freude und Frohsinn“. Ein Klatschkonzert begleitete Chor, Orchester und alle Solisten zum „Weißen Rössl am Wolfgangsee“, das ebenfalls neben dem „Feuerstrom der Reben“ aus der „Fledermaus“ als Zugabe begeisterte, als Ohrwurm hängen blieb, sodass der Beifall kein Ende nahm.

Gebühren für Beerdigungen angepasst

Hauptausschuss für höhere Kostendeckung

Kreuztal. Seit dem Jahr 2000 hat sich das Verhältnis zwischen Erd- und Urnenbestattungen in Kreuztal fast genau umgekehrt: Waren es vor 16 Jahren noch über 60 Prozent „klassische“ Beerdigungen mit Kauf oder befristeter Überlassung eines Einzelgrabs, so entschieden sich immer mehr Hinterbliebene für eine Urne. Entsprechend sank auch der Kostendeckungsgrad ab, lag 2014 gar nur bei 61 Prozent. Der Haupt- und Finanzausschuss empfahl dem Rat daher eine Erhöhung der Friedhofsgebühren, um künftig 70 Prozent der tatsächlichen Kosten zu decken.

Voriges Jahr wurden 333 Verstorbene zu Grabe getragen. Die Prognose für dieses Jahr liegt bei 335 Beisetzungen. Die Gesamtkosten von etwas mehr als einer Million Euro teilen sich auf in 570 000 Euro für den Grund und Boden, 280 000 Euro für die Grabherrichtung und 165 000 Euro für die Nutzung von Friedhofshallen und Aufbewahrungszellen.

Kolumbarium sechs Mal gefragt

Einig waren sich die Ausschussmitglieder, dass Kreuztal seinen Standard aufrechterhalten will. Das in den letzten Jahren geschaffene Angebotsspektrum ist vielfältig – reicht vom Einzelgrab über das Gemeinschaftsgrabfeld bis hin zum Anonymen Urnengrab, Urnenwiesengrab, der Waldbestattung und dem Kammergraben im Kolumbarium, wie es in Krombach vorhanden ist.

Wurde diese letzte neueste Beerdigungsform voriges Jahr nur einmal gewählt, waren es in diesem Jahr schon sechs Beisetzungen in einer Kammer. Die geringste Nachfrage wurde für die Nutzung des Aschenstreuelfeldes (1) registriert, für die alles in allem 1390 (bisher: 1108) Euro fällig werden. Im Kolumbarium kostet künftig das Aufstellen einer Urne komplett 1780 (1514) Euro. Ein teures Einzelgrab wird mit 3776 (3053) Euro berechnet. *hm*

Wanderung zum Dreiherrnstein

Hilchenbach. Die Stadt Hilchenbach lädt zu einer Wanderung mit Klaus Wetter am Sonntag, 23. Oktober, ein. Die Strecke führt abseits des Rothaarsteigs zum Dreiherrnstein. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Marktplatz Hilchenbach, von dort werden Fahrgemeinschaften gebildet. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Anzeige

DIE NEUE WP TOP 10 APP

Jetzt
1 Monat
GRATIS!

Top-relevant
Die 10 wichtigsten
Nachrichten des Tages

Top-regional
Ausgewählt von
den Lokalredaktionen



Top-aktuell
Abends direkt
aufs Smartphone

Top-smart
Kompakt und übersichtlich
präsentiert

Gleich kostenlos testen:

www.wp.de/top10

Laden im App Store | Google Play